

Steuerausfälle durch die höheren Einkommen. Er verwies auf die Einnahmen aus dem Gesellschaftswesen:

„Einmal ist es bezüglich der Einnahmen aus dem Gesellschaftswesen keineswegs so, dass sie sich unserer Einflussnahme völlig entzögen und wir deshalb gezwungen wären, ihr weiteres Schicksal untätig abzuwarten. [...] Voraussetzung ist allerdings, dass wir bereit sind, für die Erhaltung dieses bedeutenden Teils unserer Staatseinnahmen einzustehen, anstatt deren früheres oder späteres Versiegen herbeizureden.“³⁷⁰

Er wehrte sich gegen die traditionelle Auffassung der unsicheren Einnahmen und verwies am Ende auf die Pflicht zur ‚Sparsamkeit‘, auf ‚soziale Stabilität‘ und auf das ‚Masshalten‘ auf der Ausgabenseite. Seine Rede endete mit seiner Zustimmung.

Nach den drei Vertretern der VU sprach Gerard Batliner, ehemaliger Regierungschef und Landtagspräsident der FBP. Er überraschte das Plenum mit umfassenden Tabellen und Zahlenbeispielen, die er den Parlamentariern aushändigte. Die Unterlagen wurden im Protokoll verschriftlicht und demonstrierten auf etwa zehn Seiten die Kritik des Abgeordneten an der Vorlage. Sein erste Kritikpunkt war, dass hohe Einkommen mehr als Kleinverdiener entlastet würden und von den Änderungen profitierten. Er legte dar, dass Familien mit mehreren Kindern gegenüber kinderlosen Paaren und Einzelpersonen benachteiligt werden, dass man mit der getrennten Veranlagung das Steuersystem entgegen der Zielsetzung im Regierungsbericht verändere, die private Altersvorsorge im Gegensatz zur staatlichen benachteiligt wird und die Vorlage damit der Zielsetzung der eigenen Abgeordneten widerspricht. Zu den Widersprüchen zitierte er einige Abgeordnete der VU, die sich unter anderem für die Entlastung der niedrigen Einkommen auf Kosten der höheren ausgesprochen hatten. Am Ende verwies er auf das mangelhafte Vernehmlassungsverfahren und die späte Zustellung der Vorlage. Es war ein massiver und erdrückender Angriff auf die Vorlage der Regierung und der VU. Einzelne Phrasen und Sätze im Protokoll waren unterstrichen, was vermutlich der Eindringlichkeit seiner Ausführungen geschuldet war, als das Tonbandprotokoll verschriftlicht wurde.³⁷¹

Die Reaktionen waren moderat. Franz Beck (VU) hielt danach sein Eintretensvotum sachlich, lobte die Verbesserungen unter den einzelnen Artikeln, plädierte für Eintreten und verwies nur wenige Male auf die Ausführungen Batliners. Auch er wiederholte die Zielsetzung der Vorlage, einfache Verbesserungen für die niedrigen Einkommen zu

³⁷⁰ Ltp vom 20.12.78, S. 484-485.

³⁷¹ Ltp vom 20.12.78, S. 485-502.